

		Unterrichtsvorhaben 1 <b>Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand</b>
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP4, ELP5 ELR1, ELR4, ELR5
	Bilder als Gesamtgefüge	GFR2, GFR4, GFR5
	Bildstrategien	STP3 STR1, STR2
	Bildkontexte	
Inhalte	Materialien/Medien	Unterschiedliche Papiere z.B.: (Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier) und unterschiedliche Zeichenmittel z.B.: (Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche)
	Epochen/Künstler	Mindestens zwei sehr unterschiedliche KünstlerInnen: z.B.: Picasso, Leonardo da Vinci, Dürer, Lucian Freud, Käthe Kollwitz
	Fachliche Methoden	Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept), Analyse von Form und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte
Leistungskonzept	Diagnose	Feststellung von zeichnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln), gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) als Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)
	Leistungsbewertung Klausur	Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischer Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;

individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

Planungsraaster schulinterner Lehrplan Kunst GOST Einführungsphase

		Unterrichtsvorhaben EF2 <b>Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand</b>
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP-5, STR-2
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1 GFR1, GFR6
	Bildstrategien	STR2
	Bildkontexte	KTR1, KTR2
Inhalte	Materialien/Medien	
	Epochen/Künstler	Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv (Selbstporträt): z.B.: Rembrandt, Dürer, Rubens, van Gogh, Arnulf Rainer, Cindy Sherman
	Fachliche Methoden	Motivgeschichtlicher Bildvergleich, Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Ikonizitätsgrad
Leistungskonzept	Diagnose	Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Rezeption</u> : praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen), Analyse von Bildern, Vergleichende Interpretation von Bildern
	Leistungsbewertung Klausur	Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen Bildvergleich

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;  
individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

		Unterrichtsvorhaben 3 <b>Farbe</b> <b>Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei</b>
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP2, ELP4, ELP5 ELR2, ELR4, ELR5
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP2, GFP3 GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3
	Bildkontexte	KTP1 KTR1, KTR2
Inhalte	Materialien/Medien	z.B.: Deckfarbe, Acrylfarbe, Collage, Fotografie und digitale Bildbearbeitung
	Epochen/Künstler	Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd. Stilleben des Barock/17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 19./20./21. Jhd. , Flegel/ trompe l'oeil Stilleben, Impressionismus ( Monet, Manet ), Cezanne, Morandi,
	Fachliche Methoden	Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (Perzept), Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte, motivgeschichtlicher Vergleich
Leistungskonzept	Diagnose	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Feststellung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit , Duktus) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen in mündlicher und schriftlicher Form
	Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) als Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)
	Leistungsbewertung Klausur	Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Naturalismuskriterien) von Stilleben des 17. Jh. oder Impressionismus

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;  
individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

		Unterrichtsvorhaben 4 <b>Die plastische Form im Raum</b>
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP3, ELP4, ELP5 ELR3, ELR4, ELR5
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP2 GFR5
	Bildstrategien	STP1, STP2, STP3 STR1
	Bildkontexte	-
Inhalte	Materialien/Medien	z.B.: Plastische Modelliermasse (Knetmasse; Wachs, Plastilin, Ton, Draht) und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge)
	Epochen/Künstler	Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte: z.B.: Fischli/ Weiss , Calder, Moore, Gormley, Segal, Hanson,
	Fachliche Methoden	Werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandaufnahme, Analyse von Körper-Raum-Beziehung und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden) experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten
Leistungskonzept	Diagnose	Bestimmung von Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung Ermittlung der Fähigkeit, den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/Positivform), Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum), <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren, Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)
	Leistungsbewertung Klausur	Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;  
individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

		Unterrichtsvorhaben EF 5 <b>Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form</b>
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP2, ELP3, ELP4, ELP5 ELR1, ELR2, ELR 3
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP3 GFR3, GFR5
	Bildstrategien	STP2 STR1, STR2
	Bildkontexte	KTP1
Inhalte	Materialien/Medien	Farbe z.B.: (Acryl, Dispersion), Material z.B.: (Sand, Gips, Draht, Schrott, Papier, Stoff, Fundobjekte)
	Epochen/Künstler	Mindestens ein abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) KünstlerInnen: z.B.: J. Pollock, Yves Klein, Kirchner, Egon Schiele, M. Lassnig, Picasso, Polke
	Fachliche Methoden	werkimmanente Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Ikonizitätsgrad
Leistungskonzept	Diagnose	Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess
	Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse  <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren, Analyse von Bildern, Interpretation von Bildern, Vergleichende Interpretation von Bildern
	Leistungsbewertung Klausur	Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses) Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung, Analyse und Deutung verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text) → Klausurbeispiel im Navigatormaterial

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;  
individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

Unterrichtsvorhaben GK Q Nr. I		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP4, ELR1, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3, STP5, STP6, STP7, STR3, STR4
	Bildkontexte	KTP1, KTP2 (Umdeutung!, Umgestaltung bei III), KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
Inhalte	Materialien/ Medien	Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Holz, Leinwand), selbst erstellte und selbst ausgewählte Fotografien aus unterschiedlichen medialen Bereichen, Fotobearbeitung durch analoge/ manuelle und digitale Techniken
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2015/16): Auseinandersetzung mit Individualität in den Porträts der grafischen und malerischen Werke von Otto Dix
		Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Otto Dix (u.a. <i>Die Eltern des Künstlers II</i> ) vom 1. Weltkrieg bis zum 2. Weltkrieg Bekannte, Freunde und Familie in ihrer Zeit in den Porträts von Pablo Picasso, Otto Dix und zusätzlich optional: George Grosz und August Sander (Neue Sachlichkeit); Elizabeth Peyton, Marlène Dumas, Tina Barney und Andy Warhol.
Fachliche Methoden	Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Anwendung der Ikonografie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten	

Leistungskonzept	Diagnose	<p>Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (<b>Erfassung und Darstellung</b> anatomischer Merkmale in Proportion und Form <b>durch Übungen</b>);</p> <p>Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen;</p> <p>Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten <b>bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper [Porträtierten] und Raum, Einsatz von Farbe, Proportion</b>);</p> <p>Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) <b>in schriftlicher Form</b> in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens;</p> <p>Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) .</p>
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variation von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen <b>im Skizzenbuch</b>, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht <b>im Gespräch</b>); Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung.</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, <b>Differenziertheit und Begründung</b>); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche <b>zu: Bedeutung und Bedingtheit des Porträts</b>)</p>
	Leistungsbewertung Klausur	<p>Aufgabenart II B Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich, <b>z.B. Umgang mit/ Darstellung von gesellschaftlichen Bedingungen in den Bildern von Dix-Grosz, Dix-Sander oder Dix-Warhol</b>)</p>

## II. Der Mensch im (realen) Raum – im plastischen Werk von Alberto Giacometti

		Unterrichtsvorhaben GK Q NR. 2
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP2, ELP3 ELR2, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFP3 GFR1, GFR2, GFR3, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP3, STP4, STP5, STP6, STP7 STR1, STR4
	Bildkontexte	KTP1 KTR2
	Materialien/Medien	Ton, Fotografie, Alltagsobjekte
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2015/16): Mensch und Raum im plastischen Werk von Alberto Giacometti
		Figürliche Plastik/Körper-Raumbezug bei Giacometti anhand exempl. Beispiele: Gehender Mann 1960, Taumelnder Mann 1950, Mann einen Platz überquerend, 1949, Ägyptische Plastik Varianten des Körper-Raum-Bezugs in weiteren Werken anderer Künstler/innen.
Fachliche Methoden	Bildanalyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge (z.B. Nachstellen, Fotografie)) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. Auswertung bildexternen Quellenmaterials. Aspektbezogener Bildvergleich zum Aspekt Körper/Raumbezug/Größe/Betrachterbezug	
	Diagnose von	Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form) durch plastische oder zeichnerische Eingangsübungen; mittels Grundkenntnissen von Fotografie. Fähigkeiten und Fertigkeiten zur körper-raumillusionären Darstellung



Leistungskonzept	<p>Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung</li> <li>• Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen)</li> </ul> <p>Portfolio, Skizze Plastische Szenen mit narrativen Anteilen und mit Bezug zum realen Raum. Fotografische Dokumentation</p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung)</li> <li>• Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken in mündlicher und schriftlicher Form</li> <li>• Vergleichende Analyse/ Interpretation von Plastiken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung).</li> </ul>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen Idee und Konzeption von miniaturisierten, narrativen Szenen. Gestaltungspraktische Umsetzung als raumillusionäre Zeichnung oder plastische Szene mit schriftlichem Kommentar.</p> <p>Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Analyse/ Interpretation von Plastiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p>

Unterrichtsvorhaben GK Q Nr. III		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELR1, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR4, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3, STP5, STP6, STP7, STR3
	Bildkontexte	KTP2, KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
Inhalte	Materialien/ Medien	Zeichnerische, druckgrafische und malerische Verfahren (Feder und Tusche, Aquarell/ Acryl und Mischtechnik auf Papier und Leinwand)
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2015/16): Auseinandersetzung mit Individualität in den Porträts der grafischen und malerischen Werke von Rembrandt Harmenzsoon van Rijn
		Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Rembrandt Harmenzs. van Rijn (u.a. Selbstdarstellungen in Malerei und Grafik); Barock Äußere und innere Veränderung/ Verwandlung des Menschen in Phasen des Umbruchs in Porträts von Albrecht Dürer (Renaissance), Rembrandt Harmenzs. van Rijn und zum Beispiel Otto Dix (Neue Sachlichkeit), Rineke Dijkstra.
Fachliche Methoden	Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen (Selbstbildnis) und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten	
Leistungskonzept	Diagnose	Selbstbeurteilung des Lernstands (Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs) durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen; Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren); in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) ; Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form

<p>Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (im <b>Skizzenbuch</b>), Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht <b>im Gespräch</b>); Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (<b>planmäßige/ begründete Gestaltung von Einzelporträtreihen/ -serien</b>); Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung <b>im Skizzenbuch</b>); Präsentation</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, <b>Differenziertheit</b>, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche <b>zu: Bedeutung und Bedingtheit des Porträts, Abhängigkeit zwischen Darstellungsmedien, Verfahren und der sich ergebenden Bildwirkung</b>)</p>
<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (<b>Darstellung von Veränderungsprozess durch Porträtvariation[en]</b> )</p>

		Unterrichtsvorhaben GK Q Nr. IV
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP3, GFR1, GFR3, GFR6
	Bildstrategien	STP2, STP5, STP6, STP7, STR2, STR3
	Bildkontexte	KTP3, KTR2, KTR3, KTR4
Inhalte	Materialien/Medien	Unterschiedliche Medien: Foto, Fotoalben, Video, <b>persönliche Gegenstände</b>
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2015/16): Konstruktion von Erinnerung im Werk von Christian Boltanski
		Mehrere Werkreihen von Boltanski, <b>Schattentheater, Personen 2011, Das fehlende Haus 1990, Reliquaire 1990, Monument, „The wheel of fortune“</b> und Künstler die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen. Zum Beispiel <b>Sophie Calle, William Kenthridge, Anselm Kiefer, Calder, Louise Bourgois.</b>
Fachliche Methoden	Analyse einer Installation, Boltanski ( <b>Biennale von Venedig 2011, „The wheel of fortune“, „Personen“, Paris 2010</b> ), Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials	
Leistungskonzept	Diagnose	Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche zum Beispiel: <b>ästhetische Forschung, Mapping,</b> Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation

<p>Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit</p>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Planung einer Installation, Entwicklung eines Modells für eine Installation, Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen, (Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation ) Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis im Skizzenbuch/Mapping; prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und –entscheidungen mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Interpretation von Bildern und Deutung mithilfe von Interviews, Ausstellungsbesprechungen, Filmen; Fähigkeit die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen</p>
<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Aufgabenart III Fachspezifische Problemerkörterung Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten, Zum Beispiel: Biennale Venedig, Kunstforum International oder das mögliche Leben des Christian Boltanski.</p> <p>Aufgabenart I</p> <p>Gestaltung eines Modells zur Umsetzung einer Mahn/Gedenkstätte; alternativ: Planung eines Gedenktages</p>

		Unterrichtsvorhaben GK Nr. 5
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP3, ELP4, ELR1, ELR3
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFR1, GFR6, GFR4, GFR2
	Bildstrategien	STP2, STP4, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2
	Bildkontexte	KTP3, KTR2, KTP1, KTR4
Inhalte	Materialien/Medien	Bearbeitung von Fotografie: Zeitschriften, Werbung, Collagematerial, Kataloge vom Möbelhäusern, Bauhäusern und Reisekataloge
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2015/16): Mensch und Raum im fotografischen Werk von Andreas Gursky
		Verschiedene Werkreihen von Andreas Gursky im Vergleich mit historischen und zeitgenössischen Darstellungen. Zum Beispiel die Bangkok-Reihe/Seerosenbilder Monet.
Fachliche Methoden	Werkanalyse, Werkvergleich, aspektbezogener Bildvergleich (auch mittels aspektbezogener Skizzen), Ikonologie, Strukturanalyse, Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingungen	
Leistungskonzept	Diagnose	Feststellung der Fähigkeit eine Planung erstellen zu können an Hand eines (Selbstbeurteilung des Lernstandes); Portfolio: Feststellung der Fähigkeit ein Fotomotiv unter selbst gefundenen Gesichtspunkten zu finden, auszuwählen und in Fotoprojekt umzusetzen. Darin: in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (fachmethodisches Vorgehen, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern)

<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> individuelle Wirklichkeitsauffassungen feststellen, hinterfragen und eine fotografische Darstellung planen Fähigkeit Fotografien unter gestalterischen Gesichtspunkten zu planen und durchzuführen, Fotografien mit dem Computer zu einem illusionistischen Bild unter gestalterisch-inhaltlichen Gesichtspunkten zusammenfügen</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Raumdarstellung); Praktisch-rezeptive Bildverfahren;</p> <p>Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten</p>
<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p><u>Aufgabenart I:</u> Auswahl zwischen a) Planung einer fotografischen Inszenierung mit Modellbau/Collage Aufgabenart III: Analyse mit Bildvergleich, Gursky mit historische Vorlage: Gursky –Abstrakter Expressionismus (z.B. F. Kline, J. Pollock))</p>